



Alexander von
HUMBOLDT
STIFTUNG

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Zur Erbringung der folgenden Dienstleistung:

*Deutschkurse (Präsenz oder online) für Forschungsstipendiat*innen der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)*

Kurzbezeichnung: Deutschkurse STP

Vergabeverfahren 2026-107

(Zum Verbleib bei dem*der Bietenden bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben)



Inhalt

1	Ausschreibungsgegenstand und Zielgruppe.....	3
2	Teilnehmendenzahlen	4
3	Dauer, Umfang, Größe und Terminierung der Kurse	5
3.1	Intensivkurse in Präsenzform.....	6
3.2	Online-Kurse	6
4	Inhalt der Kurse, Leistungsbeurteilungen, Lehrkräfte.....	6
4.1	Intensivkurse in Präsenzform.....	7
4.2	Online-Kurse	8
5	Freiwillige Zertifikatsprüfung zum Kursende (nur bei Präsenzkursen)	9
6	Koordinierung und Betreuung	9
6.1	Intensivkurse in Präsenzform.....	9
6.2	Online-Kurse	10
7	Unterbringung (nur bei Präsenzkursen)	11
8	Rahmenbedingungen für die Kursteilnehmenden (nur bei Präsenzkursen)	12
9	Kursorte/Losaufteilung.....	12

1 Ausschreibungsgegenstand und Zielgruppe

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) leistet mit der Vergabe von Forschungsstipendien und -preisen an promovierte Wissenschaftler*innen aus dem Ausland zur Durchführung von Forschungsaufenthalten in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen und kulturellen Verständigung Deutschlands mit der Welt. Sie ist eine Mittlerorganisation der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und pflegt ein Netzwerk von weltweit mehr als 30.000 Humboldtianer*innen in über 140 Ländern, die zusammen mit ihren Partner*innen und Kindern wichtige Multiplikator*innen für ein kenntnisreiches und differenziertes Deutschlandbild sind.¹

Jedes Jahr fördert die AvH knapp 2.000 Deutschland-Aufenthalte von Forschungsstipendiat*innen aus dem Ausland. Vor Antritt des Forschungsstipendiums bietet die AvH zwei- oder viermonatige Intensiv-Deutschkurse in Deutschland für Forschungsstipendiat*innen und deren mitreisende Partner*innen an. Diese tragen zum nachhaltigen Erfolg der Stipendienprogramme bei. Seit einigen Jahren – insbesondere nach den Erfahrungen der Corona-Pandemie – bietet die AvH zusätzlich Online-Deutschkurse an.

Die Teilnahme an einem Intensiv-Deutschkurs in Deutschland unmittelbar vor Beginn des Forschungsaufenthaltes (sog. Sprachstipendium) legt in der Regel die Grundlage für die längerfristige Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache und Kultur im Verlauf des üblicherweise zwischen 6 und 24 Monate dauernden Forschungsaufenthaltes in Deutschland. Als Alternative zu einem Intensivkurs in Deutschland dient ein nicht-intensiver Online-Kurs, der ebenfalls vor dem Deutschlandaufenthalt noch im Ausland berufsbegleitend absolviert werden kann, als Vorbereitung für den nachfolgenden Forschungsaufenthalt im deutschen Umfeld.

Anhand der Vorkenntnisse, eventueller Auflagen des Auswahl Ausschusses sowie der individuellen Wünsche der Stipendiat*innen entscheidet die AvH in jedem Einzelfall über die Vergabe und Dauer des Sprachstipendiums bzw. Online-Kurses. Ausschlaggebend für die Wahl des Kursortes im Falle eines Sprachstipendiums in Deutschland ist in der Regel die Nähe zu den künftigen Forschungsstandorten der Stipendiat*innen; begründete Ausnahmen sind möglich. Eine Unterkunft am Kursort während des Sprachstipendiums wird durch das Sprachinstitut bereitgestellt (s. Kap. 7). Stipendienleistungen werden von der AvH vorab an das Sprachinstitut überwiesen und von diesem an die Stipendiat*innen ausgezahlt (s. Kap. 6.1). Die AvH hat zusätzlich die Möglichkeit der Vergabe eines Sprachstipendiums an den*die begleitende*n Partner*in für denselben Kursort und dieselbe Kurszeit bzw. der Finanzierung eines zeitgleichen Online-Kurses für den*die Partner*in, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Sämtliche Entscheidungen im Zusammenhang mit den Sprachkursen obliegen ausschließlich der AvH.

Die beigegefügtten Programminformationen zum Humboldt-Forschungsstipendium sind nicht Teil

¹ Weitere Informationen sind unter www.humboldt-foundation.de zu finden.

der Leistungsbeschreibung, sondern sollen veranschaulichen, an welche Zielgruppe sich die Forschungsstipendienprogramme und somit auch die Deutschkurse richten.

2 Teilnehmendenzahlen

Da die Anzahl der jährlich verliehenen Forschungsstipendien sowie die Anzahl der verliehenen Sprachstipendien bzw. Online-Kurse variieren, schwankt auch die Zahl der Kursteilnehmenden. Des Weiteren sind die Sprachkurse i. d. R. optional und keine verpflichtende Voraussetzung für den Antritt der Forschungsstipendien. Daher können zu keinem Zeitpunkt der Ausschreibung verbindliche Teilnehmendenzahlen genannt bzw. Mindestteilnehmendenzahlen garantiert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Forschungsstipendien der AvH, zu welchen auch die direkt vorgeschalteten Sprachstipendien bzw. Online-Kurse gehören, nicht notwendigerweise im Jahr der Verleihung angetreten werden müssen, sondern von den Stipendiat*innen abhängig von deren Karriereplanung individuell um bis zu ein Jahr, im Einzelfall auch länger, verschoben werden können.

Zur Orientierung und für die Angebotskalkulation sollen die folgenden Gesamtzahlen verliehener Sprachstipendien der letzten 6 Jahre dienen. Mit der Angabe der Gesamtzahlen aus den letzten 6 Jahren kommt die AvH der Verpflichtung gemäß § 15 Abs. 2 S. 2 UVgO nach, das in Aussicht genommene Auftragsvolumen der Rahmenvereinbarung so genau wie möglich festzulegen und bekannt zu geben. Zu beachten ist, dass die Aussagekraft der Zahlen in der Übersicht für die Jahre 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Schulschließungen eingeschränkt ist. Auf Basis einer pandemiebedingten Ausnahmeentscheidung konnten Stipendiat*innen und Partner*innen ad hoc in dieser Zeit auf Online-Deutschkurse ausweichen, um weiterhin die Möglichkeit zu haben, zumindest Grundkenntnisse der deutschen Sprache vor Beginn des Forschungsaufenthaltes zu erwerben. Eine abschließende Festlegung des Auftragsvolumens der Rahmenvereinbarung ist rechtlich nicht zwingend (§ 15 Abs. 2 S. 2 UVgO) noch der AvH möglich.

Zu beachten sind darüber hinaus folgende weitere Hinweise:

Die AvH hat auch nach Vertragsbeginn noch Vorfestlegungen zu bedienen. Daraus folgt, dass im ersten und zum Teil auch noch im zweiten Vertragsjahr voraussichtlich schon zu ca. 70 % der Stipendiat*innen/Partner*innen Sprachkurse bei den bisherigen Leistungserbringenden besuchen und die Belegungszahlen in diesem Zeitraum faktisch niedriger ausfallen. Belegungszahlen wie unten angegeben werden daher erst ab dem dritten Vertragsjahr möglich sein (mit den oben erwähnten pandemiebedingten Einschränkungen der Aussagekraft der Daten für die Jahre 2020/21). Voraussetzung für vergleichbare Belegungszahlen ist zudem das fortbestehende Interesse der Bewerber*innen für ein Sprachstipendium bzw. einen Online-Kurs sowie die Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln.



Kursort	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Berlin	54	48	43	59	47	61	312
Stipendiat*innen	43	38	37	48	39	54	
Partner*innen	11	10	6	11	8	7	
Köln	9	22	27	25	19	14	116
Stipendiat*innen	8	22	22	19	16	13	
Partner*innen	1	0	5	6	3	1	
Online	93	171	65	23	49	48	449
Stipendiat*innen	75	134	55	18	36	38	
Partner*innen	18	37	10	5	13	10	

Die Bietenden müssen damit rechnen, dass Stipendiat*innen auch in den üblicherweise stark frequentierten Sommermonaten Sprachkurse belegen werden.

Die Nominierung bzw. Anmeldung der Kursteilnehmenden erfolgt durch die AvH i. d. R. drei Monate bis ca. vier Wochen vor dem jeweiligen Kursbeginn.

Terminverschiebungen können auch noch nach der Kursanmeldung auftreten (z. B. wegen Visaproblemen).

Die AvH sagt zu, ihren Bedarf an Deutschkursen an den jeweiligen Kursorten Berlin und Köln/Bonn im Zusammenhang mit den Sprachstipendien sowie an Online-Kursen, die Gegenstand des Vergabeverfahrens sind², ausschließlich aus den nach Durchführung des Vergabeverfahrens abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen zu decken und Buchungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt vorzunehmen.

3 Dauer, Umfang, Größe und Terminierung der Kurse

Die Stipendiat*innen bzw. deren Partner*innen verfügen über sehr unterschiedliche oder gar keine Vorkenntnisse in der deutschen Sprache. Abhängig von diesen Vorkenntnissen und entsprechend dem Einstufungstest zu Kursbeginn sind Intensivsprachkurse in Präsenzform bzw. berufsbegleitende Online-Kurse mit einer Dauer von zwei oder vier Monaten in den Kursstufen A1 bis C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)³ durchzuführen – mit monatlichen Anfangsterminen zwischen dem 1. und dem 9. eines Monats, frühestens jedoch in der letzten vollen Woche des Vormonats. Über die Dauer des

² Von den Sprachstipendien und Online-Kursen, die vor Beginn des jeweiligen Forschungsstipendiums stattfinden, zu unterscheiden sind Deutschkurse, die Stipendiat*innen und Partner*innen während des Forschungsstipendiums besuchen und frei auswählen können.

³ <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>

Kurses entscheidet die AvH aufgrund der Angaben der Stipendiat*innen in der Stipendienbewerbung.

3.1 Intensivkurse in Präsenzform

Die Kurse müssen mindestens 85, maximal 100 Unterrichtseinheiten (UE) pro Monat umfassen. Eine UE entspricht einer Schulstunde (Kontaktstunde) à 45 Minuten. Der Unterricht soll bevorzugt am Vormittag durchgeführt werden, kann aber bei Bedarf auch nachmittags stattfinden. Eine Klasse darf nicht mehr als 16 Teilnehmende haben. Die Kursteilnehmenden sind ihren Vorkenntnissen entsprechend in die laufend angebotenen Klassen des Sprachinstituts zu integrieren. Es müssen keine Gruppen nur für AvH-Kursteilnehmende gebildet werden.

3.2 Online-Kurse

Da die Kurse überwiegend von Stipendiat*innen und Partner*innen, die sich noch im Ausland befinden, besucht werden, müssen die Kurse zeitzoneunabhängig wahrnehmbar sein. Ein Kurs besteht zum größten Teil aus individuell frei einteilbaren Arbeitsphasen, die von einer Lehrkraft begleitet werden (= tutorierte Selbstlernphasen). Darüber hinaus findet ca. einmal wöchentlich eine virtuelle Kontaktstunde statt. Dabei sollte es sich möglichst im Wechsel um eine 1:1-Konferenz mit einer Lehrkraft handeln sowie um eine virtuelle Gruppenkonferenz mit anderen Lernenden zu individuell festgelegten Zeiten (= Online Live-Sessions). Die Betreuung der Lehrkraft während der Selbstlernphasen beinhaltet die Korrektur der durch den*die Teilnehmende*n eingereichten Aufgaben sowie die Beantwortung von Fragen zu Unterrichtsinhalten und erfolgt per E-Mail oder Chat. Für eine*n „Durchschnittslernende*n“ sollte ein Zeitaufwand von ca. 20 - 24 Zeiteinheiten à 45 Minuten pro Monat (entsprechend ca. 5 - 6 UE pro Woche) veranschlagt werden, um den Kurs erfolgreich durchzuführen und das Kursziel zu erreichen. Darin eingeschlossen sind sowohl die tutorierten Selbstlernphasen als auch die Online Live-Sessions.

4 Inhalt der Kurse, Leistungsbeurteilungen, Lehrkräfte

Die Kurse dienen der **sprachlichen, kulturellen und landeskundlichen Vorbereitung** auf den Forschungsaufenthalt sowie das Leben in Deutschland. Der Sprachunterricht soll je nach Kenntnisstand der Teilnehmenden folgende Bereiche abdecken:

- Erwerb eines Grundwortschatzes sowie grammatikalischer Kenntnisse bzw. deren Festigung und Erweiterung
- Übungen zur Intonation und Artikulation (insbesondere bei Anfänger*innen)



- Schulung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit
- Schulung des Hörverstehens
- Bewältigung von Alltagssituationen, Konversation
- Aktuelle politische, gesellschaftliche und kulturelle Themen in Deutschland

4.1 Intensivkurse in Präsenzform

Anzubieten sind **Intensivkurse** für Deutsch als Fremdsprache in den Kursstufen A1 bis C1 nach GER **sowie** ein **kulturelles und landeskundliches Rahmenprogramm**. Der Inhalt des Rahmenprogramms bleibt dem beauftragten Unternehmen überlassen. Seine Ausgestaltung ist ein Wertungskriterium.

Auswahl der Unterrichtsmaterialien und -medien, Lehrformen, Textsorten, Betreuungs- und landeskundliche sowie kulturelle Zusatzprogramme sind auf den allgemeinen Spracherwerb bei Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse bzw. das Erreichen eines höheren sprachlichen Niveaus bei Fortgeschrittenen auszurichten. Ein Einstufungstest sowie ein Testgespräch sind bei Anreise der Teilnehmenden durchzuführen, um eine leistungsadäquate Kursstufe/-gruppe festzustellen.

Darüber hinaus ist zweimonatlich eine Sprachkursevaluation durch das beauftragte Unternehmen in Form von Einzelbeurteilungen der Teilnehmenden in schriftlicher Form mit Angaben zu

- Mitarbeit
- mündlichen/schriftlichen Leistungen
- evtl. Fehlzeiten und deren Gründe

durchzuführen.

Die Sprachkurse sind von dem beauftragten Unternehmen in dafür geeigneten Schulungsräumen, die ausreichend Tageslicht bieten, abzuhalten.

Als Lernmittel sind mindestens zu stellen:

- Kursbuch
- Arbeitsbuch,

die beide in das Eigentum der Kursteilnehmenden übergehen und für die gesamte Dauer des Kurses eingesetzt werden.

Die von dem beauftragten Unternehmen eingesetzten Lehrkräfte müssen Deutsch auf muttersprachlichem Niveau C2 nach GER beherrschen, über eine entsprechende, nachgewiesene Ausbildung als Lehrkraft im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF) verfügen und Erfahrungen in der Sprachvermittlung an akademische Zielgruppen haben.



Ausnahmsweise können auch DaF-verwandte Abschlüsse (Germanistik mit zusätzlicher Pädagogik-/Didaktik-Ausbildung) berücksichtigt werden, wenn mindestens 5 Jahre kontinuierliche Lehrerfahrung, davon mindestens 60 % im DaF-Bereich, bestehen. Es wird erwartet, dass die eingesetzten Lehrkräfte Erfahrung im Umgang mit hochqualifizierten ausländischen Akademiker*innen unterschiedlichen Alters haben (Postdocs sowie Professor*innen von ca. 25 - 45 Jahren). Zu beachten ist, dass die – meist gleichzeitig zu unterrichtenden – Partner*innen zum Teil einen nicht-akademischen Lebenslauf und abweichende Kenntnisse haben und deshalb u. U. in andere Klassen eingeteilt werden müssen.

Des Weiteren ist eine kontinuierliche Unterrichtstätigkeit mit **hoher personeller Kontinuität** in den jeweiligen Klassen sicherzustellen.

4.2 Online-Kurse

Anzubieten sind nicht-intensive Online-Kurse für Deutsch als Fremdsprache in den Kursstufen A1 bis C1 nach GER, die berufsbegleitend absolviert werden können. Ein Einstufungstest des Teilnehmenden ist spätestens zum Kursbeginn durchzuführen, um eine leistungsadäquate Kursstufe für den Teilnehmenden festzulegen.

Der Online-Kurs besteht aus tutorierten Selbstlernphasen und virtuellen (Online) Live-Sessions mit der Lehrkraft bzw. in einer Lerngruppe zu Terminen, welche für die Zeitzone (weltweit), in der sich die Teilnehmenden befinden, geeignet sind und mit diesen individuell abgestimmt werden (s. Punkt 3.2). In den Online Live-Sessions wird neben der Beantwortung von Fragen der Teilnehmenden der Fokus auf Sprechübungen gelegt. Auf die in den Selbstlernphasen bearbeiteten eingereichten Aufgaben erhalten die Teilnehmenden Feedback, ggf. zunächst in automatisierter Form, jedoch nachfolgend auch individuell. Eine individuelle Betreuung während der Kurslaufzeit durch eine Lehrkraft ist kontinuierlich gegeben – außerhalb der Live-Sessions per E-Mail oder Chat.

Das digitale Unterrichtsmaterial beinhaltet für ein abwechslungsreiches Lernerlebnis unterschiedliche Formate, wie z. B. Lesetexte, Hör- und Schreibaufgaben sowie kurze Filme.

Die aktive Teilnahme am Online-Kurs („Log-in-Zeiten“, Bearbeitung des zur Verfügung gestellten Kursmaterials/Einreichung von Aufgabenlösungen) sowie die Leistungen/Arbeitsergebnisse müssen durch das beauftragte Unternehmen mess- und auswertbar sein. Es ist davon auszugehen, dass der Kurs in den meisten Fällen berufsbegleitend mit einem durchschnittlichen Zeitaufwand von 20 bis 24 Zeiteinheiten à 45 Minuten pro Monat wahrgenommen werden kann. Sollten Teilnehmende ohne Ankündigung dem Kurs für mehr als eine Woche nicht folgen, erfolgt eine Erinnerung durch das beauftragte Unternehmen. Dieses stellt der AvH zudem nach Ende des Kurses eine Evaluation der Kursteilnahme und des Lernerfolgs des*der Teilnehmenden zur Verfügung.



Für die Kurse werden von den Teilnehmenden ein PC oder ein Laptop mit einschlägigem Betriebssystem, ein gängiger Browser, eine Internetverbindung und eine kostenfrei erhältliche Konferenzsoftware sowie Headset und Mikrofon (für die Online Live-Sessions) benötigt. Idealerweise kann der Kurs auch über ein Tablet oder Smartphone absolviert werden. Bei technischen Problemen muss das beauftragte Unternehmen zeitnah beratend zur Seite stehen.

Die von dem beauftragten Unternehmen eingesetzten Lehrkräfte müssen Deutsch auf muttersprachlichem Niveau C2 nach GER beherrschen, über eine entsprechende, nachgewiesene Ausbildung als Lehrkraft im Bereich Deutsch als Fremdsprache verfügen und Erfahrungen in der Sprachvermittlung an akademische Zielgruppen haben. Ausnahmsweise können auch DaF-verwandte Abschlüsse (Germanistik mit zusätzlicher Pädagogik-/Didaktik-Ausbildung) berücksichtigt werden, wenn mindestens 5 Jahre kontinuierliche Lehrererfahrung, davon mindestens 60 % im DaF-Bereich, bestehen. Es wird erwartet, dass die eingesetzten Lehrkräfte Erfahrung im Umgang mit hochqualifizierten ausländischen Akademiker*innen unterschiedlichen Alters haben (Postdocs sowie Professor*innen von ca. 25 - 45 Jahren). Eine Zusatzqualifikation als Online-Lehrkraft ist wünschenswert und ein Zuschlagskriterium.

5 Freiwillige Zertifikatsprüfung zum Kursende (nur bei Präsenzkursen)

Zum Kursende kann auf freiwilliger Basis eine anerkannte sprachliche Prüfung absolviert werden. Prüfungsgebühren werden auf Antrag der Stipendiat*innen, der an die AvH zu richten ist, von der AvH direkt erstattet und sind nicht in das Angebot aufzunehmen.

6 Koordinierung und Betreuung

6.1 Intensivkurse in Präsenzform

Das beauftragte Unternehmen muss im Zusammenhang mit den von der AvH geförderten Teilnehmenden an Präsenzkursen folgende Aufgaben/Voraussetzungen erfüllen:

Individuelle Korrespondenz mit den Stipendiat*innen (Englisch bzw. Deutsch): Erstellung und Versand einer Buchungsbestätigung zum Kurs, Übermittlung einer Wegbeschreibung zur Kursstätte und ggf. zur Unterkunft, Informationen zum ersten Kurstag (Beginn, Ablauf etc.) sowie zu den Unterrichtszeiten; ggf. Informationen zur gebuchten Unterkunft.

Eine Kopie der Buchungsbestätigung geht per E-Mail an die AvH.



Unverzügliche Barauszahlung von Leistungen im Rahmen des Sprachstipendiums (Stipendienrate, Reisekostenpauschale, usw.) an die Stipendiat*innen, die die AvH jeweils zu Ende des Vormonats auf das Konto des beauftragten Unternehmens überweist. In der Regel werden Zahlungen zu jedem Monatsanfang fällig. Im Anreisemonat kommt stets eine größere Summe zur Auszahlung. Zwischenzahlungen sind jedoch nicht ausgeschlossen. Die Auszahlung ist anhand von Quittungslisten, die die AvH zur Verfügung stellt, vorzunehmen. Sobald alle Beträge quittiert wurden, ist die Quittungsliste an die AvH zurückzusenden.

Aushändigung von Post an die Stipendiat*innen, z. B. auch Begrüßungspäckchen der AvH.

Organisation von Terminen und Begleitung der Kursteilnehmenden zur Anmeldung beim Einwohnermeldeamt und der Ausländerbehörde sowie Unterstützung bei weiteren Behördengängen, der Kontoeinrichtung sowie bei Fragen zum ÖPNV am jeweiligen Kursort.

Tägliche Überprüfung der Anwesenheit der von der AvH geförderten Kursteilnehmenden (es besteht Anwesenheitspflicht – Abwesenheiten sind der AvH ab dem 3. Tag zu melden und nur bei Krankheit zulässig. Ab dem 3. Tag ist ein ärztliches Attest vorzulegen; andere Abwesenheiten können von der AvH nur in Ausnahmefällen genehmigt werden und nur nach vorheriger Rücksprache zwischen Stipendiat*in und AvH); umgehende Information an die AvH bei auffälligen und unbegründeten Fehlzeiten.

Kabelloser High-Speed-Internetzugang (WLAN) muss in der Kursstätte zur Verfügung stehen.

Die Schulungsräume müssen über Fenster verfügen, die Tageslicht hereinlassen.

Das beauftragte Unternehmen verwaltet kontinuierlich die Teilnehmendenzahlen anhand der von der AvH übermittelten Informationen.

Darüber hinaus erwartet die AvH eine ständige persönliche Kontaktperson, mit der die AvH regelmäßig Rücksprache (telefonisch, per E-Mail, schriftlich, ggf. auch persönlich) halten kann.

6.2 Online-Kurse

Das beauftragte Unternehmen muss im Zusammenhang mit den von der AvH geförderten Teilnehmenden an Online-Kursen folgende Aufgaben/Voraussetzungen erfüllen:

Individuelle Korrespondenz mit den Stipendiat*innen (Englisch bzw. Deutsch): Erstellung und Versand einer Buchungsbestätigung zum Kurs, Informationen zum Kurs (Zugang zum Kursmaterial, Einstufungstest, Ablauf).

Eine Kopie der Buchungsbestätigung geht per E-Mail an die AvH.

Regelmäßige Überprüfung der aktiven Teilnahme der von der AvH geförderten Kursteilnehmenden (es besteht die Verpflichtung, das online zur Verfügung gestellte Kursmaterial und die gestellten Aufgaben regelmäßig zu bearbeiten und Arbeitsergebnisse einzureichen – Ausnahmen sind nur bei Krankheit zulässig. Diese muss durch ein ärztliches



Attest nachgewiesen werden; andere Abwesenheiten können von der AvH nur in Ausnahmefällen genehmigt werden und nur nach vorheriger Rücksprache zwischen Stipendiat*in und AvH); umgehende Information an die AvH, falls Teilnehmende ohne Ankündigung dem Kurs für mehr als eine Woche nicht folgen.

Das beauftragte Unternehmen verwaltet kontinuierlich die Teilnehmendenzahlen anhand der von der AvH übermittelten Informationen.

Darüber hinaus erwartet die AvH eine ständige persönliche Kontaktperson, mit der die AvH regelmäßig Rücksprache (telefonisch, per E-Mail, schriftlich, ggf. auch persönlich) nehmen kann.

7 Unterbringung (nur bei Präsenzkursen)

Das beauftragte Unternehmen bringt die Kursteilnehmenden bei Gastfamilien, in Apartments oder in Wohnheimen in Einzelzimmern unter, Paare erhalten ein Doppelzimmer. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ausstattung der Unterkünfte **mindestens durchschnittlichem Standard** entspricht und eine adäquate Vor- und Nachbereitung des Unterrichts ermöglicht. Erforderlich sind in Abhängigkeit von der Belegung mit ein oder zwei Personen Bett, Bettwäsche, Handtücher, Kleiderschrank, Regal, freie Steckdose, Schreibtisch, Schreibtischstuhl sowie Tischlampe. Darüber hinaus muss ein High-Speed-Internetzugang/WLAN im eigenen Zimmer zur Verfügung stehen. Die Unterkünfte müssen gepflegt und in einwandfreiem hygienischem Zustand, d. h. sauber und absolut schimmelfrei sein. Die Armaturen an den Waschbecken und Bädern dürfen weder stark verkalkt sein noch Grünspan o. ä. aufweisen. Gemeinschaftliche Nutzung von Badezimmer und Küche ist statt der Einzelnutzung als Alternative möglich.

Die jeweilige Kursstätte und die Innenstadt des jeweiligen Kursorts müssen von der Unterkunft aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach und mit zumutbarem Aufwand an Kosten und Zeit (für den einfachen Weg von Tür zu Tür: in der Regel nicht über 30, maximal 45 Minuten) erreicht werden können. Die Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel werden nicht von der AvH, sondern von den Kursteilnehmenden getragen.

Bitte beachten Sie, dass Kurse ohne Unterkunft gebucht werden, falls die Kursteilnehmenden bereits über Wohnraum am Ort verfügen.

8 Rahmenbedingungen für die Kursteilnehmenden (nur bei Präsenzkursen)

Idealerweise lernen die Stipendiaten*innen bereits während des Sprachkurses das akademische Spektrum und das Alltagsleben an einer deutschen Hochschule kennen. So sind z. B. erste Kontakte zu den Gastgeber*innen an dem von ihnen ausgewählten Forschungsstandort wünschenswert, dürfen aber grundsätzlich nicht zu Unterrichtsversäumnissen führen. Die Stipendiaten*innen sollen auf eine größtmögliche akademische Infrastruktur (Bibliotheken, akademische Auslandsämter) zugreifen und in einem interkulturell offenen Umfeld leben können.

9 Kursorte/Losaufteilung

Es erfolgt eine Aufteilung in Lose für Präsenzkurse nach Ort (Los 1 und 3) bzw. für einen Online-Kurs (Los 12, ortsunabhängig). Die übrigen Lose sind diesmal nicht ausgeschrieben. Bewerbungen sind für alle Lose sowie für eines oder mehrere Lose möglich.

- **Los 1: Berlin**

- max. Anzahl der Kursteilnehmenden während des dreijährigen Vertragszeitraums: 210

- **Los 3: Köln oder Bonn**

- max. Anzahl der Kursteilnehmenden während des dreijährigen Vertragszeitraums: 90

- **Los 12: Online-Kurs (ortsunabhängig)**

- max. Anzahl der Kursteilnehmenden während des dreijährigen Vertragszeitraums: 400